



**RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 13. September 2013  
(OR. en)**

**13458/13**

**COSDP 839  
PESC 1052  
CSDP/PSDC 582  
COPS 380  
POLMIL 50  
MAP 74  
MI 738  
UD 227  
PI 115  
RC 35  
DRS 162  
IND 246  
COMPET 633  
ESPACE 60  
RECH 395**

**VERMERK**

---

Absender: Vorsitz

Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat

---

Betr.: Industriepolitik

Mitteilung der Kommission "Auf dem Weg zu einem wettbewerbsfähigeren und effizienteren Verteidigungs- und Sicherheitssektor"

– Vermerk des Vorsitzes

---

Die Delegationen erhalten im Hinblick auf die Tagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit) am 26./27. September 2013, Tagesordnungspunkt 5. b) (Industriepolitik – Mitteilung der Kommission "Auf dem Weg zu einem wettbewerbsfähigeren und effizienteren Verteidigungs- und Sicherheitssektor"), beigelegt einen Vermerk des Vorsitzes.

## **Tagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit) am 26. September 2013**

### **Unterstützung der europäischen Verteidigungsindustrie**

#### **Bedeutung der europäischen Verteidigungsindustrie**

In Europa sind im Verteidigungssektor 400 000 Menschen beschäftigt; indirekt schafft dieser Sektor weitere 960 000 Arbeitsplätze in der EU. 2012 betrug der Umsatz im Verteidigungssektor 96 Mrd. EUR, und 2011 wurden Ausfuhren im Wert von 23 Mrd. EUR getätigt. Der Sektor versetzt uns in die Lage, unseren Sicherheitsbedürfnissen in einer zunehmend instabilen Welt nachzukommen. Ferner leistet er einen wesentlichen Beitrag zur Wirtschaft Europas, indem er hochqualifizierte Arbeitsplätze schafft, wegweisende Innovationen fördert und umfangreiche Spillover-Effekte auf andere bedeutende Sektoren wie Elektronik, Raumfahrt und Zivilluftfahrt bewirkt, während im Rahmen der neuen Technologien immer mehr Synergien zwischen Verwendungen für zivile und militärische Zwecke entstehen.

Die Unternehmen des Verteidigungssektors bewegen sich jedoch in einem sehr spezifischen und streng regulierten Markt, und ihre Kunden sind ausschließlich nationale Regierungen. In Europa ist dieser Markt nach wie vor fragmentiert, was zu einer unnötigen Überschneidung der Fähigkeiten und zu knappen Mitteln führt. Daraus ergeben sich Lücken in den Verteidigungssystemen oder es werden angesichts zunehmender Haushaltszwänge weniger fortgeschrittene Technologien verwendet. Darüber hinaus sind die Investitionen der Mitgliedstaaten in Forschung und Entwicklung im Verteidigungssektor, die entscheidend für die Zukunft dieses Industriezweiges sind, zurückgegangen (um 14 % im Zeitraum 2005-2010), wodurch sich die Kluft im Vergleich zu unseren wichtigsten Konkurrenten in den USA und den aufstrebenden Verteidigungsmärkten wie Brasilien und Indien vergrößert hat.

Unsere Verteidigungsindustrie kann unter den derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen nur dann wettbewerbsfähig bleiben, wenn sie sich auf Innovation und wegweisende technologische Fortschritte konzentriert. Da der Verteidigungssektor in hohem Maße auf Technologie und Innovation ausgerichtet ist und mit sehr vielen verschiedenen Tätigkeitsbereichen verknüpft ist (und Auswirkungen auf diese hat), muss er unbedingt aufrechterhalten werden, wenn Europa weiterhin eine weltweit führende Region für Herstellung und Innovation sein will.

## Aktionsplan

Die Kommission schlägt in ihrer Mitteilung<sup>1</sup> einen Aktionsplan zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und der Effizienz des Sektors mit folgenden Zielen vor:

- Vertiefung des Binnenmarkts durch Beseitigung von Marktverzerrungen und Verbesserung der Versorgungssicherheit;
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch Förderung gemeinsamer Normen, Zertifizierungen und Netzwerke der europäischen Regionen mit Clustern aus Verteidigungsunternehmen, und
- Nutzung zivil-militärischer Synergien, insbesondere in der Forschung, zur Unterstützung der Entwicklung von mehr Produkten mit doppeltem Verwendungszweck und mehr Fähigkeiten.

Europa muss dringend Maßnahmen zur Unterstützung von im Verteidigungssektor tätigen KMU ergreifen. Sie stehen im Mittelpunkt der europäischen verteidigungsindustriellen Basis, und der Aktionsplan beinhaltet Vorschläge, um ihre Innovationsfähigkeit und ihre Geschäftschancen grenzübergreifend zu fördern.

Der europäische Verteidigungssektor ist nach wie vor fragmentiert und nicht effizient genug. Durch eine Stärkung des Binnenmarkts und die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit können wir angesichts knapper Verteidigungsetats ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis bieten und die europäische Verteidigungsindustrie besser dafür rüsten, sich auf einem zunehmend umkämpften globalen Markt zu behaupten. Wenngleich die Verteidigung weiterhin überwiegend unter die nationale Hoheitsgewalt fällt, so hat die EU doch eine Rolle im Bereich der verteidigungsbezogenen Politik zu spielen. In dem Aktionsplan ist dargelegt, wie die Kommission die Mitgliedstaaten in diesem Bereich unterstützen kann. Der Plan wird ein zentrales Element der Beratungen auf der Tagung des Europäischen Rates im Dezember sein, und die Ansichten des Rates (Wettbewerbsfähigkeit) müssen in dieser Debatte unbedingt zum Tragen kommen.

## Zu erörternde Punkte

- *In dem Aktionsplan wird eine breite Palette von Maßnahmen vorgeschlagen. Welches sind die wichtigsten Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Verteidigungssektors?*
- *Wie könnten die Kommission und die Mitgliedstaaten am besten darauf hinwirken, die industrielle Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten zu erleichtern?*

---

<sup>1</sup> *Auf dem Weg zu einem wettbewerbsfähigeren und effizienteren Verteidigungs- und Sicherheitssektor (COM(2013) 542 final).*